



Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit
Uffizi per la segirezza da victualias e per la sanadad d'animals
Ufficio per la sicurezza delle derrate alimentari e la salute degli animali

 Bündner
Bauernverband

 Plantahof

Willkommen zum Webinar Blauzungenkrankheit (BT)





Chat

Von mir an **Alle**:

Hier kann ich Fragen
einschreiben

Verenden an: **Alle** Datei ...

Tippen Sie Ihre Nachricht hier...

Beenden

Hand heben

Fragen hier
notieren nach
"Aktivierung
Chat"

Aktivierung
Chat

Aktivierung
"Hand
heben"

Zoom Meeting toolbar:

- Audio ein
- Video starten
- Sicherheit
- Teilnehmer 1
- Chat** (highlighted)
- Bildschirm freigeben
- Breakout Session
- Reaktionen
- Beenden**





Chat



Personen



Heben



Reagieren



Ansicht



Apps



Weitere



Kamera



Mikro



Teilen

Verlassen



Aktivierung
Chat

Aktivierung
"Hand
heben"

Fragen hier
notieren nach
"Aktivierung
Chat"

uf weitere Teilnehmer...

Besprechungschat



Rizzi Pierina und 2 weitere Personen wurden zu der Besprechung eingeladen.

20:07 Besprechung gestartet

Nachrichte eingeben



Programm

20:00 – 20:05	Begrüssung	Bündner Bauernverband (BBV) Giochen Bearth, ALT Kantonstierarzt
20:05 – 20:30	Aktuelles zur Impfung gegen die Blauzungenkrankheit	Claudio Paganini, ALT Leiter Fachstelle Tierseuchen
20:30 – 20:40	Organisation und Umsetzung für Sömmerungsbetriebe	Töni Gujan, Plantahof Fachstelle Alpwirtschaft
20:40 – 21:15	Fragenrunde und Diskussion	Giochen Bearth, ALT Kantonstierarzt

Begrüssung

20:00 –
20:05

Begrüssung

Bündner Bauernverband (BBV)

Giochen Bearth, ALT
Kantonstierarzt

Aktuelles zur Impfung gegen die Blauzungenkrankheit

20:05 –
20:30

Aktuelles zur Impfung gegen die
Blauzungenkrankheit

Claudio Paganini, ALT
Leiter Fachstelle Tierseuchen



Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit

Uffizi per la segirezza da victualias e per la sanadad d'animals

Ufficio per la sicurezza delle derrate alimentari e la salute degli animali

Aktuelles zur Impfung gegen die Blauzungenkrankheit

Webinar für Alpmeisterinnen und Alpmeister
ALT, Plantahof, BBV



Blauzungenkrankheit (BT)



- Viruskrankheit aller Wiederkäuer und Kameliden
- Durch Stechmücken übertragen
 - Nicht ansteckend von Tier zu Tier (ausser über Blutkontakt)
- 29 Serotypen bekannt
 - In der Schweiz bisher BTV-8 und ab August 2024 BTV-3
- Meldepflichtige Tierseuche
- Für Menschen ungefährlich

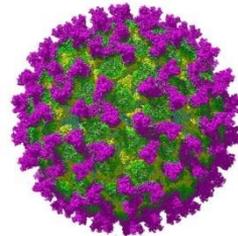


Photo: UCLA

BT – Vektor

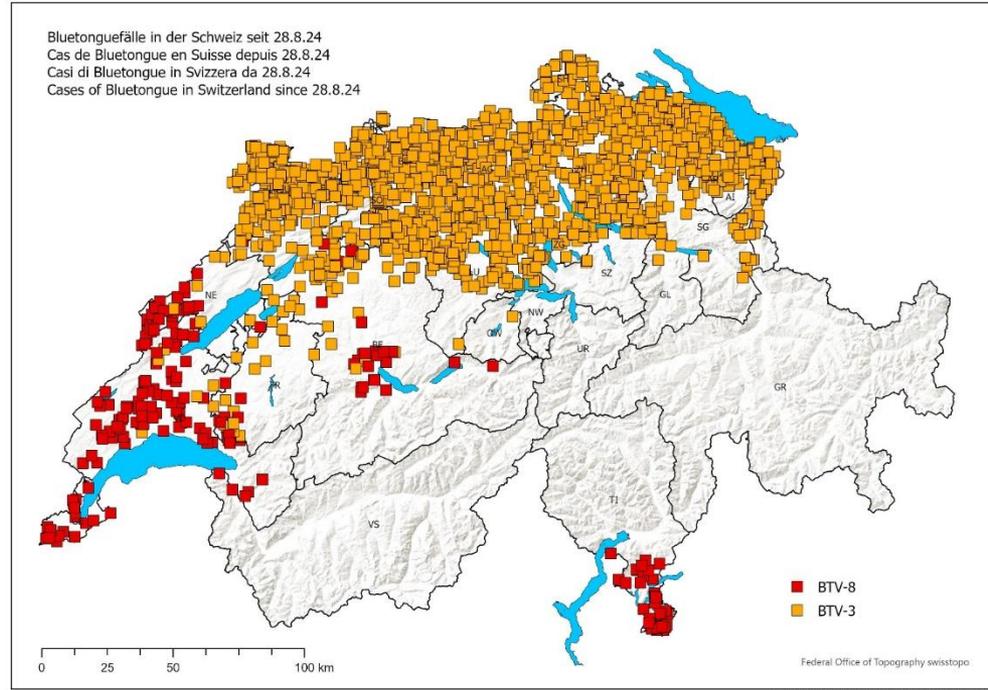


- Nur ca. 1-3 mm klein
- Aktiv in der Abend- und Morgendämmerung, über 12°C
- Virusübertragung auf Eier und Larven
- Larven können überwintern!



Mückenfalle

BT – Seuchenlage Schweiz – 07.01.2025



BLV / USAV / OSAV / FSVO, 7.1.2025 - mbi

BT – Seuchenlage Schweiz 07.01.2025



Datensatz: Blauzungenkrankheit Ausbruch 2024 - Entwicklung, Neuestes Datenupdate:
07.01.2025 16:52

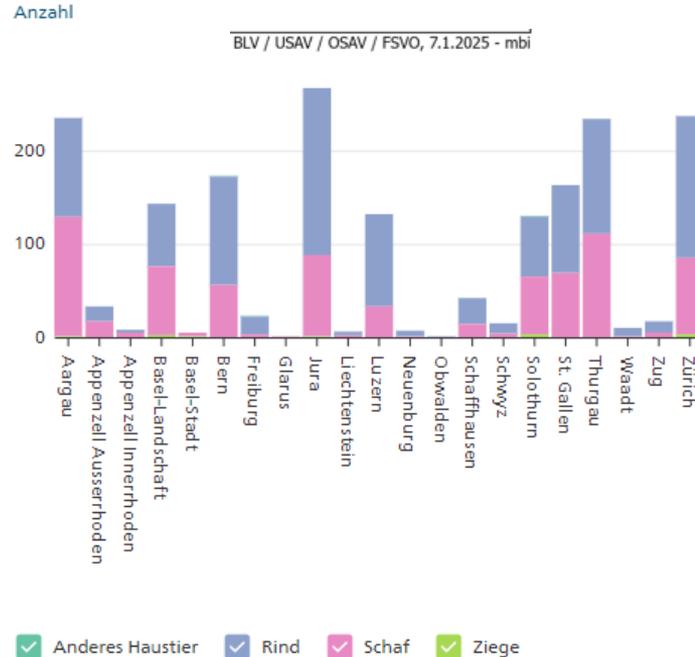
Tierart	BTV-3	BTV-8	Total
Anderes Haustier	3	0	3
Anderes Wildtier	0	1	1
Rind	1'109	164	1'273
Schaf	759	51	810
Ziege	11	2	13
Total	1'882	218	2'100

Datensatz: Blauzungenkrankheit Ausbruch 2024 - Zusammenfassung, Neuestes
Datenupdate: 07.01.2025 16:47

BLV / USAV / OSAV / FSVO, 7.1.2025 - mbi

Stand 16.09.2024: 108 Tierhaltungen betroffen
Stand 20.12.2024: 2053 Tierhaltungen betroffen
Stand 07.01.2025: 2100 Tierhaltungen betroffen!!

BTV-3 – Seuchenlage Schweiz 07.01.2025



Filter: Typ: BTV-3

Datensatz: Blauzungenkrankheit Ausbruch 2024 - Meldungen, Neuestes Datenupdate:

07.01.2025 16:46



BT – Symptome

- Erste Anzeichen ca. 1 Woche nach Ansteckung (5-12 Tage)
- BTV zeigt je nach Serotyp mildere oder schwerere Symptome
- BTV-3 zeigt schwere Symptome
 - Hohes Fieber
 - Entzündungen und Ulzerationen der Schleimhäute
 - Läsionen im Maul und an der Zunge
 - Ödeme im Kopfbereich und an den Extremitäten
 - Atem-und Schluckbeschwerden
 - Lungenödeme, schaumiger Speichelfluss und serösem bis eitrigem Nasenausfluss
 - Lahmheit (bis Ausschuten!)
 - Umrindern, Verwerfen, Fehlgeburten
 - Veränderungen an den Zitzen
 - Milchrückgang (persistent) und schlechte Milchqualität
 - Tod (Mortalität bei Schafen bis 30%, Letalität bis 75%)
- **Tiere erholen sich nur langsam von der Krankheit (Wochen-Monaten)**

BT - Symptome



BT – Behandlung

- Symptom-, keine Ursachenbekämpfung
 - Entzündungshemmer
 - Unterstützend Antibiotika (Schutz vor Sekundärinfektionen)

- Keine gezielte Behandlung möglich
- Teuer und langwierig



BT – Vorbeugung

- Mückenschutz
 - Physikalisch: Insektenschutznetze
 - Chemisch: Repellentien (pour on)
 - Betrieblich:
 - Aufstallen, kein Weidegang in Abendstunden
 - Zerstörung von Brutplätzen (Trockenlegung)
 - Offizielle Zeit ohne Aktivität der Mücken: 1.12.2024 – 31.03.2025
- Impfung
 - Reduziert Erkrankung und Virämie (Virusvermehrung)
 - Reduziert Ansteckungsmöglichkeit der Mücken
 - Schützt vor schwerer Krankheit und Tod

BTV-3-Impfstoffe



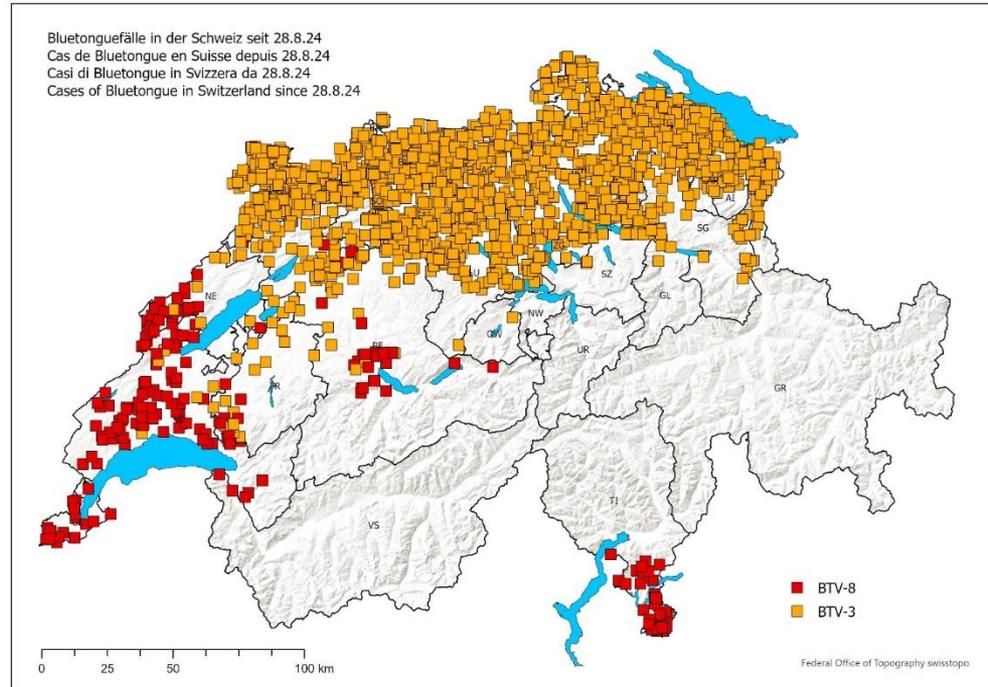
Zulassung: In der Schweiz, wie in der EU, noch nicht zugelassen

Import und Anwendung: dank Allgemeinverfügung nach Art. 9 TSG **auch in der Schweiz möglich**

Name Impfstoff	Vertrieb Schweiz
Bultavo 3	Boehringer Ingelheim
Syvazul BTV 3	Virbac CH
Bluevac-3	Covetrus / Provet AG

- Beschaffung und Import durch Vertriebsfirmen
- Ausliefern an Tierarztpraxen auf den normalen Vertriebskanälen
- Impfung der Tiere durch Bestandestierärztinnen im Auftrag der Tierhalter
- Die Impfung erfolgt auf freiwilliger Basis und auf Kosten der Tierhaltenden
- Eintrag in Behandlungsjournal (kein Eintrag in Asan)

BT – Seuchenlage Schweiz Prognose 2025



BLV / USAV / OSAV / FSVO, 7.1.2025 - mbl

Aussicht 2025

- Ruhiger Winter ("keine" Mückenaktivität)
- Zweite Welle ab April-Mai 2025
 - Auch Graubünden betroffen
 - Tierverkehr Richtung Sömmerungskantone
 - Tierpopulation hat keine Immunität gegen BTV-3
 - Im zweiten Jahr des Auftretens (2. Welle) ist mit noch schwereren klinischen Symptomen zu rechnen, insbesondere für den BTV-3
- Sömmerung
 - Gesperrte Betriebe (!)
 - Höhenlage (+)
 - Dichtestress (-)
 - Krankheitsfälle während Sömmerung wirtschaftlich relevanter (-)

Impfempfehlungen



Dringende Impfempfehlung für Tiere der Rinder- und Schafgattung gegen das Blauzungenvirus vom Serotyp 3

- **Gemeinsames Papier**
 - Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV)
 - Vereinigung der Schweizer Kantonstierärztinnen und Kantonstierärzten (VSKT)
 - Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte (GST)
 - Tiergesundheitsdienste (RGS und BGK)
 - Schaf- und Rinder-Branche
- **Koordinierte Kommunikationskampagne Anfangs 2025**

Vorteile mit Impfung	Nachteile mit Impfung
<ul style="list-style-type: none"> • Tierwohl <ul style="list-style-type: none"> • Schutz vor schlimmen Verläufen (Atemnot, Ausschuten, Verenden der Tiere) • Stressreduktion <ul style="list-style-type: none"> • Die Impfung ist planbar, kleineres Risiko für Stress durch schwer kranke Tiere • Gewinn <ul style="list-style-type: none"> • Milchleistung kann erhalten werden, bessere Zwischenkalbezeiten (durch Verhinderung von Aborten / Umrindern), bessere Remontierung möglich, mehr Kälber • Im Seuchenfall weniger Tierarztkosten • Wirtschaftliche Stabilität <ul style="list-style-type: none"> • Reduktion von Verlusten durch Krankheiten (Produktionsausfälle, Fruchtbarkeitsprobleme, Todesfälle) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kosten der Impfung • Zeitaufwand <ul style="list-style-type: none"> • Planung, Handling der Tiere, Impfung, Einträge Behandlungsjournal • Nebenwirkungen <ul style="list-style-type: none"> • Einige Tiere mit leichten Nebenwirkungen (Schwellungen Einstichstelle) • Kranke Tiere dennoch möglich <p><i>Wichtige Bemerkung: In Holland, Belgien und Deutschland wurden 2024 sehr viele Tiere geimpft, und es konnte kein Zusammenhang zwischen der Impfung und Aborten gefunden werden.</i></p>
Nachteile ohne Impfung	Vorteile ohne Impfung
<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliche Einbußen <ul style="list-style-type: none"> • Milchleistung, Lahmheiten, Aborte und Umrindern, lange Zwischenkalbezeiten, Tierverluste • Ungewissheit <ul style="list-style-type: none"> • Kranke Tiere sind nicht planbar 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Kosten für die Impfung • Kein Zeitaufwand für die Impfung



Botschaften für die Landwirtschaft



- ✓ Mit der Impfung retten die Landwirtinnen und Landwirte die Milchleistung und die Fruchtbarkeit ihrer Tiere
- ✓ Die Blauzungen-Impfung bewahrt Schafe und Rinder vor grossem Leid und die Tierhaltenden vor Stress
- ✓ Schafe und Rinder haben das Recht, vor schlimmen Verläufen (Ersticken und Ausschuhem) durch die Impfung geschützt zu werden
- ✓ Mit der Impfung können Tierhaltende gelassen in den Frühling starten

Kostenfrage

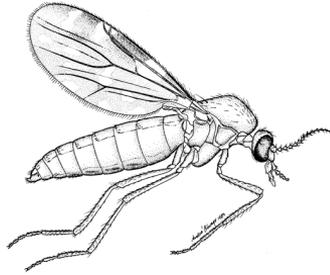


- Tierhalter zahlt (kein Obligatorium)
- Der Bund beteiligt sich, basierend auf dem Parlamentsentscheid vom Dezember 2024, an den Kosten der Impfung (10 Mio CHF)
 - Primär für die Beschaffung der Impfstoffe verwendet.
 - Rückwirkend können an Tierhaltende pro geimpftes Tier finanzielle Beiträge ausbezahlt werden. Die Höhe der Entschädigung wird abhängig von der Impfnachfrage festgelegt.
- Die Art und Weise der Verteilung der Gelder an die Landwirtschaft wird geklärt

Kontakte ALT

Für Fragen betreffend BTV

- Homepage: www.alt.gr.ch
- E-Mail: tierseuchen@alt.gr.ch
- Telefon: +41 81 257 24 40





Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit

Uffizi per la segirezza da victualias e per la sanadad d'animals

Ufficio per la sicurezza delle derrate alimentari e la salute degli animali

Vielen Dank

für Ihre Aufmerksamkeit



Aktuelles zur Impfung gegen die Blauzungenkrankheit

20:30 –
20:40

Organisation und Umsetzung für
Sömmerungsbetriebe

Töni Gujan, Plantahof
Fachstelle Alpwirtschaft

Alpinterne Umsetzung Impfung

1) Privatrechtliche Impfpflicht

- Alpgenossenschaft (öffentlich-rechtlich und privatrechtlich)

Art. 21 Der Vorstand kann spezielle Weisungen zur Krankheitsvorbeugung erlassen (spezielle Impfungen, Behandlung gegen Verwurmung usw). Die Bestösser sind rechtzeitig zu orientieren.



- Fremdvieh

Vertrag mit Bedingung der Impfung:

- Kommunikation bei Vertragsabschluss
- Impfbestätigung durch Tierarztpraxis)



Alpinterne Umsetzung Impfung

2) Impfempfehlung mit Bedingungen

Kommunikation zur Anmeldung der Sömmerung 2025:

- Empfehlung zur Impfung
- Bedingung zur Mithilfe bei der Betreuung von klinisch kranken Tieren oder anderen Massnahmen



Fragenrunde und Diskussion

20:40 –
21:15

Fragenrunde und Diskussion

Giochen Bearth, ALT
Kantonstierarzt

**Wir wünschen einen erfolgreichen
Alpsommer mit vielen gesunden
Tieren!**

